



Neues aus dem Bürgerhospital
und dem Clementine Kinderhospital

..UHR TÜRMECHEN

1/2026



KOOPERATION MIT UNIVERSITÄTSMEDIZIN

Ausbildung neu gedacht

Wie eine neue Zusammenarbeit die
pflegerische Ausbildung stärkt. **s. 18**

FUSSCHIRURGIE

Fest auf den Füßen stehen

Wie die neue Klinik für Fuß- und
Sprunggelenkchirurgie Amputationen
bei Diabeteserkrankten vermeidet. **s. 8**

SCHILDDRÜSENERKRANKUNGEN
IN DER SCHWANGERSCHAFT

Stark für zwei

Schilddrüsenerkrankungen in der
Schwangerschaft sind tückisch, aber,
einmal entdeckt, gut behandelbar. **s. 22**



Liebe Leserinnen und Leser,

hochspezialisierte Medizin – gepaart mit interdisziplinärer Teamarbeit. Das ist unser Anspruch. Mit einer neuen Klinik für Fuß- und Sprunggelenkchirurgie setzen wir an genau dieser Stelle an. Patient:innen unseres Exzellenzzentrums Diabetischer Fuß können wir mit Chefarzt PD Dr. med. habil. Sebastian Fischer fortan auch eine versierte fußchirurgische Expertise bieten – Tür an Tür zu unserer Klinik für Diabetologie und Ernährungsmedizin.

Was die neue Klinik neben der chirurgischen Behandlung des diabetischen Fußes noch auszeichnet, lesen Sie in der aktuellen Ausgabe unseres Uhrtürmchens.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre!

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Amberger'.

Marcus Amberger
Sprecher der
Geschäftsführung

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Tim David Wolf'.

Tim David Wolf
Geschäftsführer

.....
Hinweis: Um diverse Realität sprachlich abzubilden, greifen wir in unseren Texten auf den Doppelpunkt als gendergerechte Schreibweise zurück. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir punktuell auch weiter das generische Maskulinum.

Unsere Themen

.....
Vorwort

s. 2

.....
Wichtiges in Kürze

s. 4



**NEUE KLINIK FÜR FUSS-
UND SPRUNGELENKCHIRURGIE**

Fest auf den
Füßen stehen

s. 8



**KOOPERATION MIT GESUNDHEITSCAMPUS
DER UNIVERSITÄTSMEDIZIN**

Ausbildung weitergedacht

s. 18



**SCHILDRÜSENERKRANKUNGEN
IN DER SCHWANGERSCHAFT**

Stark für zwei

s. 22



GEBURTSHILFE

Zwei Jahre Hebammen-
kreißsaal am Bürger-
hospital

s. 28

.....
Impressum

s. 31

FACHGESELLSCHAFT BESTÄTIGT

Hohe chirurgische Qualität und Expertise

Die Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie am Bürgerhospital ist von der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie (DGAV) zweifach ausgezeichnet und rezertifiziert worden. Das Team um Chefarzt Dr. med. Fabian A. Helfritz führt damit weiterhin die Qualitätssiegel als Kompetenzzentrum für Hernienchirurgie sowie als CAMIC-Zentrum für minimalinvasive Expertise – als einzige Klinik in Frankfurt.

Hernien zählen zu den Schwerpunkten der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie am Bürgerhospital. Jährlich führen Dr. Helfritz und sein Team über 1.000 Operationen bei Leisten-, Nabel- und Narbenbrüchen durch. Auch Refluxerkrankungen werden hier behandelt. Und das nachgewiesenermaßen sehr erfolgreich: Denn die Zertifizierung der chirurgischen Fachgesellschaft DGAV bescheinigt der Klinik eine überdurchschnittliche Behandlungsqualität, besonders niedrige Komplikationsraten sowie eine hohe fachliche Expertise im ärztlichen Team.

Als minimalinvasives Zentrum etabliert

Zusätzlich hat die Fachgesellschaft die Klinik als Kompetenzzentrum für minimalinvasive Chirurgie (CAMIC) zertifiziert. Unter der Leitung von Chefarzt Dr. Helfritz hat sich die Allgemein- und Viszeralchirurgie des Bürgerhospitals auf dieses schonende Vorgehen spezialisiert. Dabei erfolgen chirurgische Eingriffe durch kleine Schnitte unter Videokontrolle. „Minimalinvasive Eingriffe haben sich in nahezu allen Behandlungsfeldern der Allgemein- und Viszeralchirurgie als effektive und schonende Therapieform durchgesetzt. Sie kommen auch in unserem Darmzentrum zum Einsatz – ein Behandlungsfeld, in dem vielerorts immer noch mit großen Bauchschnitten gearbeitet wird. Die Auszeichnung ist eine Bestätigung unseres hohen Anspruchs an eine moderne und patientenorientierte Chirurgie. Unsere Patientinnen und Patienten profitieren dank des minimalinvasiven Vorgehens von einer schnelleren Erholung und einem niedrigeren Risiko für Komplikationen“, erläutert Dr. Helfritz, der die Klinik seit 2020 leitet.

Einziges zertifiziertes Zentrum in Frankfurt

Mit den Zertifikaten der Fachgesellschaft unterstreicht das Bürgerhospital seine Position als etabliertes Zentrum für minimalinvasive Eingriffe und Hernien in Frankfurt und der Region. Es ist das einzige Krankenhaus in der Stadt, das die Prüfungen der DGAV gemeistert hat.

„Die Auszeichnung ist eine Bestätigung unseres hohen Anspruchs an eine moderne und patientenorientierte Chirurgie. Unsere Patientinnen und Patienten profitieren dank des minimalinvasiven Vorgehens von einer schnelleren Erholung und einem niedrigeren Risiko für Komplikationen.“

AUSBAU DES LEISTUNGSANGEBOTS

Neue Klinik für Fuß- und Sprunggelenkchirurgie

Das Bürgerhospital hat sein medizinisches Leistungsspektrum um eine neue Klinik für Fuß- und Sprunggelenkchirurgie erweitert. Das Behandlungsangebot richtet sich unter anderem an Menschen mit Fehlstellungen und Verletzungen des Fußes und des Sprunggelenks. Chefarzt der neuen Klinik ist PD Dr. med. habil. Sebastian Fischer.

Das Behandlungsangebot der neuen Klinik für Fuß- und Sprunggelenkchirurgie richtet sich an Menschen mit angeborenen oder erworbenen Fehlstellungen, Verletzungen, Verschleißerscheinungen und weiteren Erkrankungen des Fußes und Sprunggelenks. Die Therapie von akuten Verletzungen wie Brüchen, aber auch von chronischen Problemen wie Achillessehnenbeschwerden, Arthrose oder rheumatischen Veränderungen gehört zum Schwerpunkt der neuen Klinik. Zudem werden auch Kinder mit Fußfehlstellungen behandelt.

Ein besonderer Schwerpunkt der neuen Klinik ist die Versorgung von Menschen mit diabetischem Fußsyndrom. Patient:innen des Diabeteszentrums des Bürgerhospitals können künftig auch bei komplexen Zehen-, Fuß- und Sprunggelenkfehlstellungen vor Ort vollumfänglich chirurgisch versorgt werden – ein über Hessen hinausgehendes Alleinstellungsmerkmal des von der Deutschen Diabetes Gesellschaft zertifizierten Zentrums am Bürgerhospital.



PD Dr. med. habil. Sebastian Fischer
ist Chefarzt der neuen Klinik.

Chefarzt mit Expertise für Fuß- und Sprunggelenk

Chefarzt der neuen Klinik ist PD Dr. med. habil. Sebastian Fischer. Zuletzt war der gebürtige Leipziger geschäftsführender Oberarzt der Abteilung für Orthopädische und Traumatologische Fußchirurgie an der BG-Unfallklinik in Frankfurt am Main. „Ich freue mich sehr, dass wir mit PD Dr. Fischer einen versierten und hochspezialisierten Chirurgen für das Bürgerhospital gewinnen konnten. Seine Expertise ergänzt unser bereits heute umfassendes Behandlungsspektrum im Bereich der Diabetologie, aber auch im Kontext unseres kinder- und jugendmedizinischen Schwerpunkts ideal“, erklärt Geschäftsführer Marcus Amberger.

„Zu Beginn meiner ärztlichen Laufbahn bin ich bereits drei Jahre im Bürgerhospital tätig gewesen. Nun freue ich mich sehr, an meine alte Wirkungsstätte zurückzukehren und meine fußchirurgische Expertise hier einzubringen“, so PD. Dr. Fischer. Als einer von hessenweit nur sieben Medizinern ist er von der Deutschen Assoziation für Fuß- und Sprunggelenk mit der Zusatzqualifikation „Spezielle Fuß- und Sprunggelenkchirurgie“ zertifiziert.

Mehr zur neuen Klinik auf Seite 8.

ERNEUTER GEBURTENREKORD

Über 4.500 Geburten am Bürgerhospital

Das Bürgerhospital Frankfurt hat im vergangenen Jahr erneut einen Geburtenrekord verzeichnet. Insgesamt 4.535 Geburten wurden betreut – so viele wie noch nie zuvor. Besonders zugenommen haben dabei Mehrlingsschwangerschaften sowie Geburten im Hebammenkreißsaal.

Das Bürgerhospital hat einen erneuten Geburtenrekord verzeichnet und 2025 insgesamt 4.535 Geburten betreut. Obwohl die Geburtenzahlen bundesweit nach vorläufigen Daten des Statistischen Bundesamts auch im vergangenen Jahr gesunken sind: Die Zahl der Geburten am Bürgerhospital ist noch einmal deutlich um fast 200 Neugeborene gestiegen. „Der erneute Anstieg der Geburten zeigt das große Vertrauen, das werdende Mütter unserem Team entgegenbringen“, erklärt Prof. Dr. med. Franz Bahlmann, Chefarzt der Frauenklinik. „Dass wir diesen Rekord trotz insgesamt sinkender Geburtenzahlen erreichen konnten, ist eine herausragende Leistung aller Mitarbeitenden in Kreißsaal, Klinik und auf den Stationen“, ergänzt Professor Bahlmann.

Mehr Zwillinge und hebammengeleitete Geburten

Besonders gestiegen ist die Anzahl der Mehrlingsschwangerschaften, die einer engmaschigeren Betreuung bedürfen: Im vergangenen Jahr betreute das Team der Geburtshilfe 227 Zwillings- und sieben Drillingsgeburten, ein Anstieg von über zehn Prozent im Vergleich zu 2024.

Auch die Nachfrage nach einer Geburt unter ausschließlicher Betreuung einer Hebamme im Hebammenkreißsaal hat stark zugenommen: 2025 haben sich über 200 Frauen für dieses geburtshilfliche Angebot entschieden – eine Steigerung von über 30 Prozent. „Als größte Einrichtung unserer Art in Deutschland ist es unser Anspruch, jede Schwangerschaft nach den individuellen Bedürfnissen der Frau und dem Wohlergehen der Neugeborenen zu gestalten. Der erneut gestiegene Zuspruch zeigt, dass unser Konzept aus hoher fachlicher Expertise und empathischer Betreuung überzeugt“, erklärt Professor Bahlmann.

Gewachsene Versorgungsstruktur in Geburtshilfe und Neonatologie

Als Perinatalzentrum der höchsten Versorgungsstufe umfassen das Bürgerhospital und das Clementine Kinderhospital neben der Geburtshilfe eine Klinik für Neonatologie sowie eine Klinik für Neugeborenenchirurgie. Zur Versorgungsstruktur gehören zudem mehrere Stationen für Frauen im Wochenbett, eine neonatologische Intensivstation sowie drei Nachsorgestationen für kranke Neu- und Frühgeborene. Insgesamt sind hier rund 300 Fachkräfte, bestehend aus Ärzt:innen, Hebammen und Pflegefachpersonen, für Frauen und Neugeborene im Einsatz.



.....
Chefarzt Prof. Bahlmann und sein Team haben 2025 über 4.500 Geburten begleitet.



Willkommen im Leben:
Auch 2025 kamen bundesweit am
meisten Kinder im Bürgerhospital
auf die Welt.



.....
Eine Achskorrektur hilft, den Fuß wieder gerade aufzusetzen und ihn gleichmäßig zu belasten.

Fest *auf den Füßen* stehen

Wie die neue Klinik für Fuß- und Sprunggelenkchirurgie Diabeteskranken hilft, Amputationen zu vermeiden

Unsere Füße tragen uns ein Leben lang. 26 Knochen, zahlreiche Gelenke, Muskeln, Sehnen und Bänder sorgen dafür, dass wir stehen, gehen und unser Gleichgewicht halten können. Und doch sind unsere Füße das Körperteil, das wir wahrscheinlich am meisten vernachlässigen. Dabei tragen sie unser Körpergewicht, sind täglich Druck, Reibung und wechselnden Temperaturen ausgesetzt. Versteckt in Socken und Schuhen beachten wir sie erst, wenn sie sich durch Schmerzen oder Verletzungen bemerkbar machen. Für Menschen mit Diabetes kann genau diese Selbstverständlichkeit schwerwiegende Folgen haben.



Seit Januar 2026 gibt es deswegen am Bürgerhospital Frankfurt mit der Klinik für Fuß- und Sprunggelenkchirurgie eine Anlaufstelle für diabetesranke Menschen mit Fuß-erkrankungen, die eine operative Versorgung brauchen.

Eine Diabeteserkrankung kann über die Jahre schwere Folgeerkrankungen nach sich ziehen. Denn durch dauerhaft erhöhte Blutzuckerwerte werden mit der Zeit Nerven und Blutgefäße geschädigt. Unglücklicherweise sind die langen Nerven, die vom Rückenmark bis in die Zehen reichen, zuerst betroffen. Und das, obwohl gerade diese Nerven dafür sorgen sollen, uns auf drohende Gefahr für unseren Körper hinzuweisen.

Bei dieser sogenannten diabetischen Neuropathie melden die Nerven jedoch nicht weiter, dass sie geschädigt sind, und die Erkrankung bleibt oft lange unbemerkt. Das sonst so verlässliche Warnsystem unseres Körpers, der Schmerz, bleibt aus. Parallel werden auch die kleinen Blutgefäße, die am unteren Ende des Körpers und damit weit entfernt vom Herzen liegen, vom Zucker geschädigt.

Die zunächst noch unsichtbare Folge: Haut, Knochen, Muskeln, Sehnen, Bänder und Nerven der Füße werden weniger gut durchblutet. Der Mangel an Sauerstoff und Nährstoffen wächst. Erst wenn eines Tages eine kleine Verletzung am Fuß nicht heilt und sich zu einer chronischen Wunde entwickelt, bemerken Diabetiker:innen diese fatale Spätfolge.

Ebenfalls kann es sein, dass Fehlstellungen der Füße zu lange unbemerkt bleiben. Die Füße werden über lange Zeit falsch belastet, was zu Druckstellen oder offenen Wunden an der Haut führt, die nur sehr schwer heilen. Im schlimmsten Fall droht die Amputation.

In der neuen Klinik für Fuß- und Sprunggelenkchirurgie am Bürgerhospital sollen Patient:innen mit diesen Spätfolgen des Diabetes mellitus aufgefangen werden. Betroffene, die die Hilfe von Chefarzt PD Dr. med. habil. Sebastian Fischer suchen, sind in ihrer Erkrankung meist schon weit fortgeschritten: „Da die Stoffwechselerkrankung nicht nur die Weichteile, sondern auch die Knochen in Mitleidenschaft zieht, kann es vorkommen, dass die Fußwurzel einbricht oder Gelenke instabil werden. Es kommt zu Fehlstellungen oder zu einem Einsinken des Fußgewölbes. All dies führt dazu, dass die erkrankten Füße nicht mehr ausreichend belastbar sind. Die Patienten beginnen, auf der Außen- oder Innenseite ihrer Füße zu laufen, es entstehen Druckwunden und andere entzündliche Erkrankungen, die die Gesamtsituation weiter verschlimmern.“

„Klinik-Dreigestirn“ sorgt für umfassende Behandlungsoptionen

Bevor eine Operation ins Auge gefasst wird, ist es wichtig, dass der diabetesranke Patient auf allen Ebenen untersucht und behandelt wird. Am Bürgerhospital angesiedelt ist auch die als Exzellenzzentrum ausgezeichnete Klinik für Diabetologie und Ernährungsmedizin unter der Leitung von Chefarzt Christian-Dominik Möller. Ende letzten Jahres eröffnete zudem die Klinik für Interventionelle Radiologie mit Chefarzt Dr. med. Arun Kumarasamy. Gemeinsam sorgen sie dafür, dass neuropathische Komplikationen bestmöglich versorgt werden. „Eine Fußoperation kann nur erfolgreich sein, wenn zuvor der Blutzucker gut eingestellt worden ist, alle offenen Wunden verheilt und Gefäße wieder gut durchblutet sind. Ohne diese Vorarbeit bringt die beste Fuß-OP keine Besserung“, erklärt Dr. Fischer.

„Da die Stoffwechselerkrankung nicht nur die Weichteile, sondern auch die Knochen in Mitleidenschaft zieht, kann es vorkommen, dass die Fußwurzel einbricht oder Gelenke instabil werden.“

Daher wird bei Fußschäden die Diabeteserkrankung immer zunächst im Exzellenzzentrum beurteilt und bei Bedarf in der interventionellen Radiologie behandelt. Dort werden die Gefäße in den unteren Extremitäten über einen minimal-invasiven Eingriff wieder geöffnet. Die Durchblutung der Füße wird so wiederhergestellt. Dr. Fischer freut sich über diese enge Zusammenarbeit: „Unser ‚Klinik-Dreigestirn‘ am Bürgerhospital ist ein großer Vorteil für Diabetespatienten mit Fußproblemen: Diabetesbehandlung, Gefäßwiederherstellung und die chirurgische Fußsanierung an einem Haus – dadurch werden sie quasi aus einer Hand versorgt, da wir Chefärzte auf kurzem Weg vernetzt sind und uns jederzeit schnell über notwendige Behandlungsschritte abstimmen können.“ →

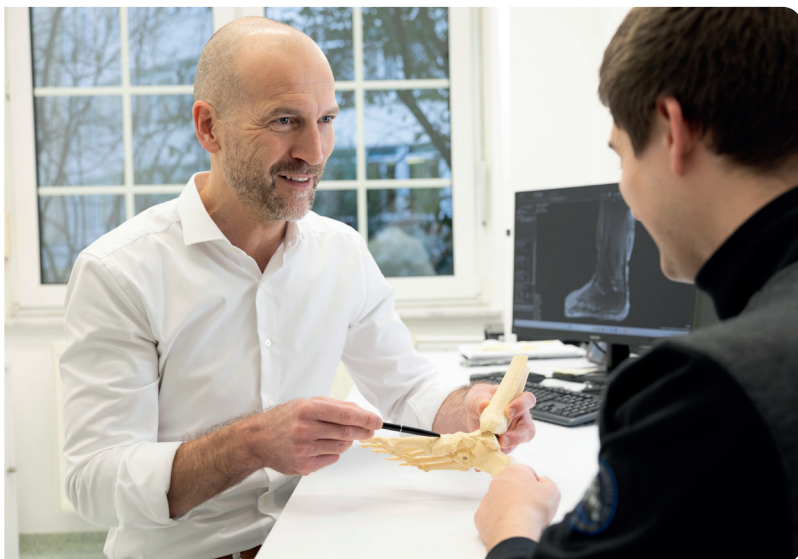
„Unser ‚Klinik-Dreigestirn‘ ist ein großer Vorteil für Diabetespatienten mit Fußproblemen: Diabetesbehandlung, Gefäßwiederherstellung und die chirurgische Fußsanierung an einem Haus.“



.....
Der Fußzustand muss genau erhoben werden, um optimale Maßnahmen abzuleiten.



.....
Gemeinsam für eine ganzheitliche Diabetes-
betreuung: Chefärzte Christian-Dominik Möller
(Klinik für Diabetologie und Ernährungsmedizin),
Dr. med. Arun Kumarasamy (Klinik für Inter-
ventionelle Radiologie) und PD Dr. med. habil.
Sebastian Fischer (Klinik für Fuß- und Sprung-
gelenkchirurgie), v. l. n. r.



.....
Jede Maßnahme wird gemeinsam mit
dem Patienten sorgfältig abgewogen.
Dabei werden die Lebenssituation
und das Erkrankungsstadium genau
betrachtet.

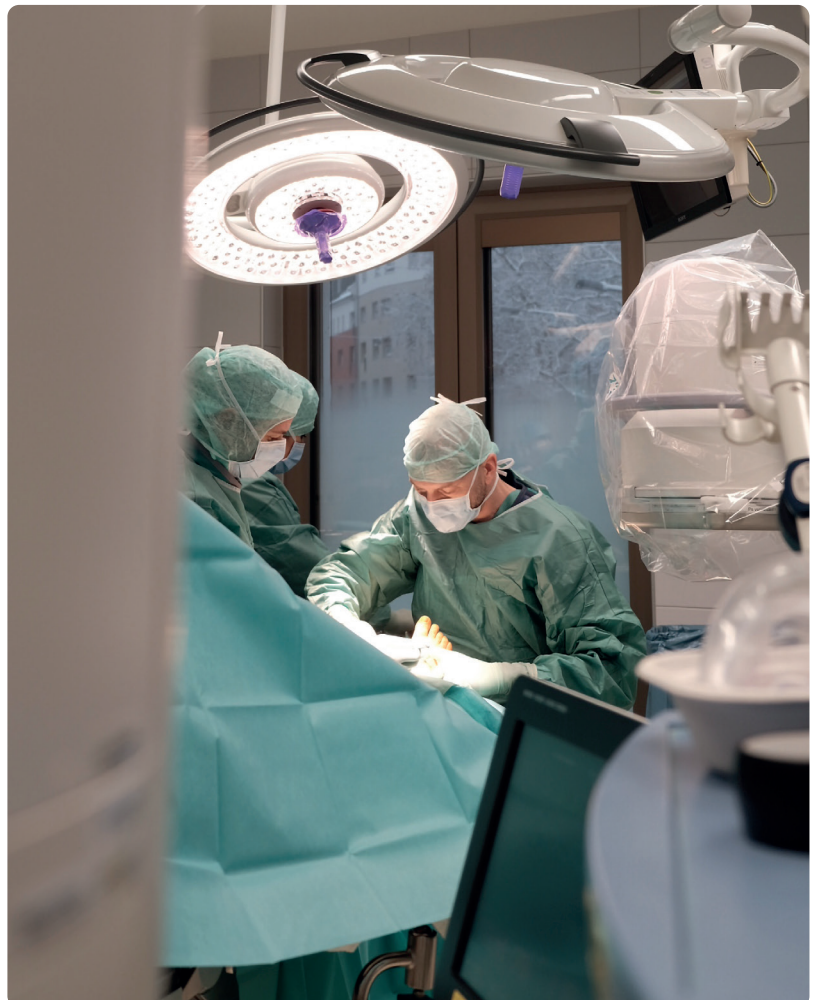
Für die diabeteskranken Patient:innen, die die Klinik um Dr. Fischer aufsuchen, bedeutet dies, dass vor allem Versteifungen und gelenkkorrigierende Operationen notwendig sind. „Die Erkrankung hat über Jahre Knochen abgebaut, Gelenke zerstört, es sind Hohlräume und Zysten entstanden, der Fuß kann nicht mehr in seiner natürlichen Stellung belastet werden. Diese Fehlstellungen sind eine häufige Ursache für offene Wunden, denn nur das Sohlengewebe ist einer solche Belastung wie dem Gehen gewachsen. Eine Operation kann erkrankte Füße wieder in ihre natürliche Position bringen und Stabilität, Schmerzfreiheit und Belastbarkeit zurückbringen“, erklärt Dr. Fischer.

Ist der Mittelfuß eingebrochen, werden die Knochen wieder in ihre richtige Position gebracht und mit Schrauben, Platten oder Drähten versteift, um dem Fuß wieder seine Belastbarkeit zu geben. Ist der Fuß fehlgestellt, braucht es eine Achskorrektur, um die Fußknochen wieder richtig auszurichten. Bei dieser Operation wird der fehlgestellte Fußknochen durchtrennt, in die richtige Position gebracht und fixiert.



„Eine Operation kann erkrankte Füße wieder in ihre natürliche Position bringen und Stabilität, Schmerzfreiheit und Belastbarkeit zurückbringen.“

.....
Höchste Konzentration und Teamwork sorgen für bestmögliche Ergebnisse.



Engmaschige Versorgung nach der OP

Nach der Operation muss der Fuß für mehrere Wochen entlastet werden. Dazu wird er in einem Spezialschuh ruhiggestellt. Erst wenn die Knochen ausreichend verheilt sind, darf der Fuß schrittweise wieder belastet werden. Dafür wird mit niedergelassenen Ärzt:innen eng zusammengearbeitet. Ambulante Physiotherapie und auch die Versorgung durch einen orthopädischen Schuhmacher sind wichtige Unterstützer auf dem Weg zur Genesung.

Nach einem erfolgreichen Eingriff können die Patient:innen beim Gehen wieder ‚plantigrade‘ auftreten, das heißt, sie setzen ihren ganzen Fuß wieder flach und gerade auf. Das Körpergewicht verteilt sich gleichmäßig und ein normales Gehen und Stehen wird möglich, was die Lebensqualität immens erhöht. Das Risiko für Druckstellen und Wunden wird deutlich reduziert.

„Man muss natürlich einräumen, dass jede Versteifungsoperation die Mobilität eines Gelenks einschränkt. Wir opfern etwas Mobilität, um Stabilität und Belastbarkeit zu gewinnen. Dies ist gerechtfertigt in Anbetracht des sehr realistischen Risikos chronischer Fußwunden oder gar einer Amputation, die eine massive Einschränkung der gesamten Lebensqualität mit sich bringen“, wägt Fischer die Vor- und Nachteile der Operation ab.

„Die Frage ist immer, was die richtige Entscheidung für eine bestmögliche Lebensqualität ist.“

„Die Frage ist immer, was die richtige Entscheidung für eine bestmögliche Lebensqualität ist – auch in hohem Alter und mit solch einer chronischen Erkrankung. Ich überlege immer, was ich meinen eigenen Eltern an dieser Stelle raten würde“, beschreibt Dr. Fischer den Gedankengang, um die individuellen Behandlungsziele für seine Patient:innen zu formulieren und herauszuarbeiten, welche Maßnahmen sinnvoll sind.

Auch dafür ist eine ganzheitliche Betrachtung der Lebenssituation und der Diabeteserkrankung notwendig: Wie ist die Ausprägung des Diabetes? Wie ist der Gefäßzustand? Welche Risiken bringt die Operation mit sich und welche drohen bei Nicht-Operation? Viele Aspekte müssen sorgfältig abgewogen werden, um eine optimale Therapie zu erarbeiten. Fest steht: Eine multiprofessionelle Diabetesversorgung, die alle körperlichen und psychischen Facetten umfasst, ist die beste Voraussetzung für eine hohe Lebensqualität.

Über die Klinik

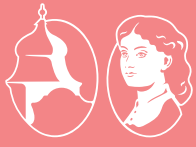
Neben der Versorgung von Menschen mit diabetischem Fußsyndrom widmet sich die neue Klinik für Fuß- und Sprunggelenkchirurgie Patient:innen mit Fehlstellungen, Verletzungen, Verschleißerscheinungen und weiteren Erkrankungen des Fußes und Sprunggelenks. Die Therapie von akuten Verletzungen wie Brüchen, aber auch von chronischen Problemen wie Achillessehnenbeschwerden, Arthrose oder rheumatischen Veränderungen gehören zum Schwerpunkt der neuen Klinik. Zudem werden auch Kinder mit Fußfehlstellungen behandelt.



Mehr erfahren Sie auf der Website der Klinik für Fuß- und Sprunggelenkchirurgie.



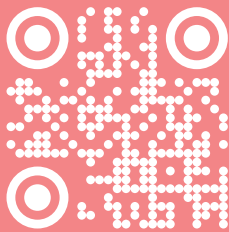
.....
Im OP wird unter Zuhilfenahme radio-
logischer Aufnahmen der Fortschritt
des Eingriffs beurteilt.



BÜRGERHOSPITAL
CLEMENTINE
KINDERHOSPITAL

DEIN NÄCHSTE KARRIERESCH STEP

.jobs



Entdecke Jobs, Einblicke und Perspektiven im
Bürgerhospital und Clementine Kinderhospital
auf unserer neuen Karriereseite **step.jobs**



WICHTIGSTER SCHRIFFT?



**Zusammen.
Vorn. Dabei.**



KOOPERATION MIT GESUNDHEITSCAMPUS DER UNIVERSITÄTSMEDIZIN

Ausbildung weitergedacht

Der Bedarf an qualifizierten Pflegekräften in Deutschland wächst seit Jahren. Ein Trend, der sich auch auf die Ausbildung auswirkt. Die Vermittlung von pflegerischem Know-how allein reicht nicht mehr: Interdisziplinäre Kompetenzen, der Umgang mit moderner Medizintechnik und praxisnahes Lernen rücken zunehmend in den Fokus. Vor diesem Hintergrund gehen das Bürgerhospital und das Clementine Kinderhospital neue Wege.

Wer die Pflege fit für die Zukunft machen will, muss bei der Ausbildung anfangen. Das Bürgerhospital und das Clementine Kinderhospital haben daher eine neue Kooperation mit dem Gesundheitscampus der Universitätsmedizin Frankfurt Rhein-Main gestartet. Ziel ist es, den pflegerischen Nachwuchs praxisnah und zukunftsorientiert auszubilden. Im September startet der erste Jahrgang der beiden Einrichtungen die dreijährige Ausbildung zur Pflegefachperson. Die Praxis-einsätze erfolgen auf den Stationen der beiden Krankenhäuser sowie in kooperierenden ambulanten Pflegediensten und -einrichtungen. Die Theorieeinheiten absolvieren die Auszubildenden gemeinsam mit Nachwuchskräften anderer Krankenhäuser auf dem Gesundheitscampus.

„Der Gesundheitscampus bietet als moderne, interdisziplinäre Einrichtung für Gesundheitsberufe in Frankfurt ideale Voraussetzungen, um den schulischen Teil der Pflegeausbildung auf hohem Niveau umzusetzen und unsere Auszubildenden bestmöglich für den Einsatz am Patientenbett vorzubereiten.“

„Der Pflegeberuf hat sich in den vergangenen Jahren stark gewandelt. Neben spezifischem fachlichem Wissen spielen digitale Kompetenzen und die interdisziplinäre Zusammenarbeit eine immer wichtigere Rolle“, erklärt Pflegedirektorin Oberin Christine Schwarzbeck. Herausforderungen, die nicht nur den praktischen Teil der Ausbildung auf Station betreffen, sondern eben auch den schulischen Part. „Der Gesundheitscampus bietet als moderne, interdisziplinäre Einrichtung für Gesundheitsberufe in Frankfurt ideale Voraussetzungen, um den schulischen Teil der Pflegeausbildung auf hohem Niveau umzusetzen und unsere Auszubildenden bestmöglich für den Einsatz am Patientenbett vorzubereiten“, ergänzt Oberin Schwarzbeck.



.....
Der 2023 eröffnete Gesundheitscampus besticht durch seine Lage am Mainufer.

Aufeinander abgestimmte Theorie- und Praxiseinheiten

Das Ausbildungsprogramm ist geprägt von einem aufeinander abgestimmten Wechsel zwischen Theorie- und Praxisblöcken. Erstere absolvieren die Auszubildenden am Gesundheitscampus. In unmittelbarer Nachbarschaft zur Universitätsklinik Frankfurt lernen sie zusammen mit Auszubildenden anderer Kliniken das, was sie später in den Praxiseinheiten in ihren Ausbildungsstätten anwenden und vertiefen sollen. „Was im Unterricht auf dem Stundenplan steht, ist anschließend Grundlage für die Lerninhalte in den Praxiseinsätzen“, erklärt Somaya Girle. Sie arbeitet als Praxisanleiterin am Bürgerhospital. „Wenn zum Beispiel Infusionen auf dem Stundenplan des Campus stehen, umfasst der Praxiseinsatz danach Workshops zu dem Thema, sodass die Auszubildenden ihr Theoriewissen eigenständig erproben können.“

Jährlich 30 Ausbildungsplätze

Das Bürgerhospital und das Clementine Kinderhospital bieten jedes Jahr 30 Ausbildungsplätze in der Pflege an. Für beide Einrichtungen spielt – neben der generalistischen Ausbildung – die Qualifizierung in der Kinderkrankenpflege eine besondere Rolle. „Das Clementine Kinderhospital ist das einzige reine Kinderkrankenhaus in Frankfurt. Und am Bürgerhospital kommen mehr Kinder auf die Welt als irgendwo sonst in Deutschland. Deswegen ist uns ein Ausbildungspartner sehr wichtig, der die Vertiefung Pädiatrie und die Spezialisierung in der Kinderkrankenpflege innerhalb der Ausbildung anbietet“, erläutert Oberin Schwarzbeck. Standortübergreifend arbeiten rund 800 Pflegefachpersonen am Bürgerhospital und am Clementine Kinderhospital – jede dritte in der Kinderkrankenpflege.

„Uns ist ein Ausbildungspartner mit pädiatrischer Expertise sehr wichtig.“

.....
Stärkung der Pädiatrie: Mit der neuen Kooperation können sich Pflegekräfte auch auf die Kinderkrankenpflege spezialisieren.





.....
 In den Praxiseinheiten auf Station vertiefen die Auszubildenden die Inhalte des Unterrichts.

Modernes Ausbildungszentrum für Medizin und Pflege

Der Gesundheitscampus wurde 2023 eröffnet und ist seitdem zentrales Aus- und Weiterbildungszentrum für Medizinstudierende, Pflegefachkräfte und andere Gesundheitsberufe in Frankfurt. Er vereint erstmals die Ausbildung in den Bereichen Pflege, Physiotherapie, Operationstechnische und Anästhesietechnische Assistenz sowie weiterer Berufsgruppen unter einem Dach. Im Mittelpunkt steht die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit dem Ziel, den Austausch zwischen den Berufsgruppen zu fördern und die Patientenversorgung damit nachhaltig zu stärken.

Auf vier Etagen bietet der Campus 44 Unterrichts- und Seminarräume, fünf Hörsäle, drei interprofessionelle Ausbildungsstationen, ein Virtual-Reality-Labor, ein Simulationskrankenhaus und mehrere Themenräume. Damit bietet er ein Lernumfeld für bis zu 4.200 Studierende, 600 Aus- und 200 Weiterzubildende.

Durch die gemeinsame Lernumgebung profitieren die Auszubildenden von praxisnahen Übungen, Simulationstrainings und Vorlesungen, die die Zusammenarbeit zwischen den Berufsgruppen stärken. Der Gesundheitscampus fördert damit nicht nur fachliches Wissen, sondern auch Kompetenzen in Kommunikation und Teamarbeit, die für die Patientenversorgung entscheidend sind.

Stark für zwei

Erkrankungen der Schilddrüse und Nebenschilddrüsen in der Schwangerschaft gut begleiten

In rund 15 Prozent aller Schwangerschaften treten Störungen an der Schilddrüse oder den Nebenschilddrüsen zutage. Die Bandbreite reicht von Unter- und Überfunktionen bis hin zu bösartigen Tumoren. Besonders herausfordernd ist, dass viele Störungen ohne nennenswerte Symptome auftreten und erst spät oder gar nicht entdeckt werden. Unbehandelt können sie gesundheitliche Risiken für Frau und Kind bergen. An der Klinik für Endokrine Chirurgie am Bürgerhospital ist man mit solchen Situationen gut vertraut.



Als Paul* geboren wird, geht es ihm gut. Doch fünf Tage später beginnt er, sich zeitweise krampfartig zu bewegen. Seine Eltern stellen ihn deswegen am Clementine Kinderhospital vor. Nach zahlreichen Untersuchungen ist klar: Paul leidet an einem ausgeprägten Calciummangel, der schwere neurologische Folgen mit sich bringt. Er erhält sofort Calcium intravenös und wird stationär überwacht. Nach kurzer Zeit geht es ihm besser, doch der Auslöser für den gestörten Calciumhaushalt wurde noch nicht gefunden. Erst als auch Pauls Mutter untersucht wird, fällt auf, dass ihr Parathormon, das Hormon der Nebenschilddrüsen, um das Zehnfache erhöht ist. Das bedeutet, sie leidet an einer starken Überfunktion der Nebenschilddrüsen, die bisher unbemerkt geblieben war. Erst die Krampfanfälle ihres neugeborenen Sohnes zeigten ihre eigene Erkrankung.

Warum Schilddrüsenerkrankungen in der Schwangerschaft oft spät erkannt werden

Dass Erkrankungen der Schilddrüse und der Nebenschilddrüsen verhältnismäßig spät erkannt werden, ist Dr. med. Christian Vorländer, Chefarzt der Klinik für Endokrine Chirurgie am Bürgerhospital, nicht unbekannt: „Eine Schwangere, die müde und abgeschlagen ist, eine veränderte Verdauung oder ein anderes Wärmeempfinden hat: Diese unspezifischen Symptome werden meist zuerst auf die Schwangerschaft geschoben, bevor an die Schilddrüse gedacht wird.“ Offensichtlicher ist eine Funktionsstörung, wenn sich eine Schwangerschaft erst gar nicht einstellt oder Fehlgeburten auftreten. Auch spürbare Knoten am Hals oder Herzrhythmusstörungen weisen eindeutiger auf eine mögliche Fehlfunktion der Schilddrüse oder der Nebenschilddrüsen hin.

Das Erkrankungsspektrum dieser kleinen Organe ist vielfältig: Autoimmunerkrankungen wie Hashimoto-Thyreoiditis oder Morbus Basedow können Ursache einer Unter- bzw. Überfunktion sein. Knoten können das Schlucken oder Atmen erschweren oder ebenfalls für eine Funktionsstörung sorgen. Darüber hinaus kann auch ein Schilddrüsenkarzinom in der Schwangerschaft auftreten und eine zeitnahe Behandlung notwendig machen.

Die gute Nachricht ist: Alle diese Erkrankungen lassen sich fast immer gut behandeln, auch in der Schwangerschaft. Die weniger gute Nachricht: Werden Schilddrüsenerkrankungen zu spät oder gar nicht erkannt, hat dies nicht nur Auswirkungen auf die Mutter, sondern auch auf das ungeborene Kind.

„Die Funktionen der Schilddrüse und der Nebenschilddrüsen der Mutter lenken die Entwicklung der kindlichen Schilddrüse. Auch seine Knochenentwicklung ist davon beeinflusst. Zudem können viele Anpassungsstörungen nach der Geburt auf den gestörten Hormonhaushalt der Mutter zurückgeführt werden. Nicht zuletzt besteht immer auch das Risiko einer Fehl- oder Frühgeburtlichkeit“, zählt Dr. Vorländer die möglichen Komplikationen auf.

*Name geändert.



.....
Lupenbrille und andere Hightechgeräte gehören zur Standardausstattung bei Schilddrüsenoperationen.

„Eine Schwangere, die müde und abgeschlagen ist, eine veränderte Verdauung oder ein anderes Wärmeempfinden hat. Diese unspezifischen Symptome werden meist auf die Schwangerschaft geschoben, bevor an die Schilddrüse gedacht wird.“

Engmaschige Betreuung für eine sichere Schwangerschaft

Treten Schilddrüsenerkrankungen in der Schwangerschaft auf oder waren sie bereits davor bekannt, ist eine engmaschige endokrinologische Begleitung notwendig. „Viele Frauen werden aus Kinderwunschzentren in unsere Sprechstunde geschickt, damit wir die Schilddrüsenfunktion optimal einstellen. Das Ziel ist eine etwas ‚luxuriöse‘ Schilddrüseneinstellung vor einer Schwangerschaft, die für Mutter und Kind gut ausreicht.“

Ist die Erkrankung nicht medikamentös behandelbar, sondern nur durch eine Operation zu therapieren, ist auch dies während der Schwangerschaft möglich. Dr. Vorländer und sein Team der Klinik für Endokrine Chirurgie versuchen stets, die Operation möglichst im zweiten Trimester der Schwangerschaft durchzuführen. Die Organe des Kindes sind bis dahin bereits gut entwickelt. Außerdem ist das Risiko für vorzeitige Wehen noch gering.

Von Vorteil ist dabei die enge Zusammenarbeit mit der Geburtshilfe des Bürgerhospitals, wie Dr. Vorländer erklärt: „Am Tag vor der Operation erfolgen ein geburtshilfliches Konsil und eine umfassende Ultraschalluntersuchung. Während der Operation werden die Frauen von unserer Anästhesie betreut, die dank unseres Perinatalzentrums Level 1 bestens mit der Narkose von Schwangeren vertraut ist. Am Tag nach der Operation erfolgt nochmals eine gynäkologische Kontrolle.“ Unmittelbar nach der Operation wird mit der Einnahme von Schilddrüsenhormonen begonnen. Ob alles im Lot ist, zeigen die engmaschigen ambulanten Kontrollen im Anschluss.



.....
Reicht eine medikamentöse Behandlung nicht aus, werden Nutzen und Risiken einer Operation sorgfältig abgewogen.

Schilddrüsenkarzinom: gute Prognose bei konsequenter Behandlung

Eine der Erkrankungen, die eine Operation in der Schwangerschaft erforderlich machen, ist das Schilddrüsenkarzinom. Der bösartige Schilddrüsenkrebs tritt selten auf und wächst nur langsam. Wird er in der Schwangerschaft festgestellt, gab es ihn meist unentdeckt schon vorher. Während der Schwangerschaft schreitet die Erkrankung dann rascher voran. Häufig entstehen Metastasen, die Betroffene im Hals als harte Knoten spüren. →

Die Tumorstadien, die das Team von Christian Vorländer bei Schwangeren operiert, sind meist stärker vorangeschritten als bei anderen Patientengruppen. Dennoch macht er den betroffenen Frauen Mut: „Bei einer konsequenten Behandlung sind die Heilungschancen gut. Das gilt auch in der Schwangerschaft. Wichtig sind eine gut geplante, zeitnahe Operation und eine Radio-Jod-Therapie in einem nuklearmedizinischen Zentrum direkt nach der Geburt. Betroffene Frauen können ihr Kind bis zum Ende der Schwangerschaft austragen, aber sie werden wegen der Anschlussbehandlung aufs Stillen verzichten müssen. Mit diesem Vorgehen können Tumorreste beseitigt werden und die Genesungschancen stehen sehr gut.“

Hyperparathyreoidismus: Gefahr durch gestörten Calciumhaushalt

Eine weitere Erkrankung, die operativ behandelt werden muss, ist der Hyperparathyreoidismus, eine Überfunktion der Nebenschilddrüse. In diesem Fall produzieren die Nebenschilddrüsen, die eng an der Schilddrüse sitzen, zu viel Parathormon. Die Folge: ein stark erhöhter Calciumspiegel im Blut. Neben Müdigkeit und Konzentrationsproblemen können Osteoporose und Nierensteine auftreten. Während einer Schwangerschaft geht der hohe Calciumspiegel auch auf das Kind über. Dessen Nebenschilddrüsen werden dadurch gehemmt und produzieren weniger Parathormon. Nach der Geburt kommt diese Unterfunktion dann plötzlich zum Tragen und senkt den Calciumspiegel innerhalb kurzer Zeit stark ab. Als Folge können Krampfanfälle, Atem- und Herzrhythmusstörungen und Entwicklungsprobleme auftreten. Auslöser der Überfunktion der mütterlichen Nebenschilddrüsen ist fast immer ein Adenom, ein gutartiger Tumor, der operativ entfernt werden muss. Der erfahrene Chirurg erklärt: „Auch diese Operation findet am besten im zweiten Trimester statt. Relativ schnell können wir damit den Hormonhaushalt stabilisieren und schwere Konsequenzen für Mutter und Kind abwenden.“



.....
Eine Tastuntersuchung hilft Dr. Vorländer, die Größe der Schilddrüse zu bestimmen.

„Bei einer konsequenten Behandlung sind die Heilungschancen gut. Das gilt auch in der Schwangerschaft. Wichtig sind eine gut geplante, zeitnahe Operation und eine Radio-Jod-Therapie in einem nuklearmedizinischen Zentrum direkt nach der Geburt.“

Früherkennung als Chance für Mutter und Kind

Derzeit ist eine standardmäßige Blutuntersuchung des Calciumhaushalts während der Schwangerschaft nicht vorgesehen. Paul und seiner Mutter hätte dies jedoch sehr geholfen. Dr. Vorländer plädiert daher für eine Aufnahme in den regulären Leistungskatalog der Vorsorgeuntersuchungen in der Schwangerschaft: „Mit einer solchen Routineuntersuchung könnten Veränderungen im Hormonhaushalt der Nebenschilddrüsen frühzeitig festgestellt werden. Diese Untersuchung kostet nur sehr wenig und bringt praktisch keinen Mehraufwand mit sich. Aber sie würde den betroffenen Schwangeren zu einer frühzeitigeren Versorgung verhelfen. Es betrifft glücklicherweise nur wenige Frauen, aber diesen steht dann oft nur ein kurzes Zeitfenster zur Verfügung, in dem notwendige Schritte eingeleitet werden können, um Komplikationen bei sich und ihrem Kind abzuwenden.“

„Mit einer Untersuchung des Calciumhaushalts könnten Veränderungen im Hormonhaushalt der Nebenschilddrüsen frühzeitig festgestellt werden.“



Im Hebammenkreißsaal setzen die Geburtshelferinnen auf alternative Methoden der Schmerzlinderung, darunter Wärme, Massage und Akupunktur.

Zwei Jahre Hebammenkreißsaal am Bürgerhospital

„Die intensive Betreuung der Frau durch eine erfahrene Hebamme ist ein ganz wesentlicher Eckpfeiler – und personell gesehen für viele Geburtseinrichtungen eine Herausforderung. Glücklicherweise ist unser Team mit über 90 Hebammen im Kreißsaal groß genug.“

Eine frauenzentrierte, selbstbestimmte und sichere Geburt ermöglichen. Dieses Ziel verfolgt das Team der Geburtshilfe am Bürgerhospital Tag für Tag. Seit 2024 ergänzt ein Hebammenkreißsaal das bestehende Angebot von Deutschlands größter Geburtsklinik. Hier werden gesunde Schwangere während ihrer Geburt ausschließlich von Hebammen betreut, räumlich integriert in den interprofessionell geleiteten Kreißsaal. Nach zwei Jahren ziehen Hebammen und Ärzteschaft ein positives Fazit.

Was sich in Deutschlands Geburtskliniken zunehmend als sinnvolle Ergänzung etabliert, war dem Team der Geburtshilfe am Bürgerhospital schon lange ein Herzenthema. „Die Idee, Frauen auch einen hebammengeleiteten Kreißsaal anzubieten, war schon länger präsent. Es gab großes Interesse aus dem Team“, berichtet Ulrike Schnitzler, leitende Hebamme. „Studien zeigen, dass gesunde Frauen in einem Hebammenkreißsaal genauso sicher gebären wie in interprofessionellen Kreißsälen.“ Chefarzt Prof. Dr. med. Franz Bahlmann sah in der Idee eine sinnvolle Erweiterung des Angebots für Schwangere: „Zentrales Zielbild war für uns immer, ein vielfältiges, aber stets auch sicheres geburtshilfliches Angebot zu schaffen, das alle Frauen anspricht.“ Als die Geschäftsführung vorschlug, das Modell des Hebammenkreißsaals als Erweiterung der bestehenden Geburtshilfe zu etablieren, übernahmen Hebammen und Ärzt:innen gemeinsam die Planung.

Anfang 2024 wurde die Idee schließlich Realität. Seitdem steht Schwangeren neben einer Geburt im interdisziplinären Kreißsaal, in dem Hebammen und Ärzt:innen gemeinsam Frauen betreuen, auch das allein von Hebammen betreute Angebot zur Verfügung.

Die Merkmale eines Hebammenkreißsaals

Aber was unterscheidet einen Hebammenkreißsaal von einem interdisziplinären Kreißsaal? Im Hebammenkreißsaal ist geregelt, dass ausschließlich eine Hebamme die Gebärende kontinuierlich begleitet, zum Ende hin sind zwei Hebammen vorgesehen. Während eine Eins-zu-eins-Betreuung auch im interdisziplinären Kreißsaal in den meisten Fällen angeboten werden kann, ist sie im hebammengeleiteten Setting fest vorgeschrieben. „Die intensive Betreuung der Frau durch eine erfahrene Hebamme ist ein ganz wesentlicher Eckpfeiler – und personell gesehen für viele Geburtseinrichtungen eine Herausforderung. Glücklicherweise ist unser Team mit über 90 Hebammen im Kreißsaal groß genug“, erklärt Ulrike Schnitzler.

Ein zusätzlicher Unterschied betrifft den Umgang mit Schmerzmitteln. Im Hebammenkreißsaal sind bestimmte Verfahren wie eine PDA nicht vorgesehen, während sie im interdisziplinären Kreißsaal jederzeit möglich sind. „Der Wunsch nach einer interventionsarmen Geburt und nach einem bewussten Verzicht auf stärkere Schmerzmittel sollte wirklich da sein“, betont Hebamme Jelena Becker. Genauso wie der Wunsch nach einer ambulanten Geburt, denn auch dieser Aspekt gehört zum Konzept des Hebammenkreißsaals. Wenn Frauen nach der Geburt doch im Krankenhaus bleiben, übernehmen die Hebammen die Wochenbettvisiten.

„Unser Ziel: Jeder Frau das von ihr bevorzugte Geburts-umfeld anbieten zu können.“



Seit zwei Jahren bietet die Geburtshilfe mit dem Hebammenkreißsaal eine Geburt unter Eins-zu-eins-Betreuung einer Hebamme an.

Große Nachfrage nach Geburten im Bürgerhospital

Das Interesse an einer Geburt im Bürgerhospital ist in den letzten Jahren immer weiter angestiegen. Vergangenes Jahr wurde mit über 4.500 begleiteten Geburten ein neuer Rekord erreicht. Bundesweit ist das Bürgerhospital die geburtenstärkste Klinik. Auch das Interesse am Hebammenkreißsaal ist groß. Monatlich melden sich 30 Frauen für das Angebot an. In zwei ausführlichen Vorgesprächen prüfen Hebammen und Ärzt:innen gemeinsam, ob alle Voraussetzungen dafür gegeben sind. „Grundsätzlich ist es unser Ziel, jeder Frau das von ihr bevorzugte Geburtsumfeld anzubieten. Bestimmte Schwangerschaftsrisiken schließen eine Geburt im Hebammenkreißsaal jedoch aus. Zum Beispiel ein diagnostizierter Schwangerschaftsdiabetes, eine Mehrlingsschwangerschaft oder eine Beckenendlage“, erläutert Professor Bahlmann.

Enger Austausch zwischen Hebammen und Ärzteschaft

Der Gynäkologe und sein frauenärztliches Team sind im Kreißsaal immer nah am Geburtsgeschehen und bei Bedarf ad hoc zur Unterstützung vor Ort. Der enge und gelebte Austausch zwischen den Fachdisziplinen ist ein zentraler Bestandteil der Geburtshilfe im Bürgerhospital und eine wichtige Grundlage für die Versorgungssicherheit. Auch deshalb sieht Professor Franz Bahlmann den Hebammenkreißsaal als sinnvolle Ergänzung innerhalb der Geburtshilfe: „Unser Kreißsaal zeichnet sich durch eine sehr erfolgreiche Verbindung von empathischer Betreuung und der Sicherheit eines großen Perinatalzentrums aus. Insofern ergänzt der Hebammenkreißsaal unser Angebot für Frauen ideal: Wir schaffen ein Setting, das dem eines Geburtshauses ähnelt – betten es aber in die umfassenden Möglichkeiten einer Klinik ein. Wenn medizinische Unterstützung nötig oder gewünscht wird, sind wir – genauso wie die Anästhesie und die Neonatologie – direkt vor Ort.“ →

Positive Resonanz

Die Erfahrungen der vergangenen zwei Jahre bewerten alle Beteiligten positiv. Das ergänzende Angebot wird auch im Team gut angenommen. Das Konzept hat die Zusammenarbeit innerhalb der Geburtshilfe weiter gestärkt. Und durch die Zwei-zu-eins-Betreuung am Ende der Geburt hat man die Möglichkeit, sich im Team noch mehr voneinander abzuschaun und zu lernen, so Jelena Becker. „Auch unter den Frauen ist die Zufriedenheit hoch, selbst wenn sie aufgrund eines aufgetretenen Geburtsrisikos in den interdisziplinären Kreißsaal übergeleitet werden mussten“, ergänzt Ulrike Schnitzler. Inzwischen kommen Mütter, die vor zwei Jahren ihr erstes Kind im Hebammenkreißsaal auf die Welt gebracht haben, ein zweites Mal für die Geburt ins Bürgerhospital.

„Durch die Zwei-zu-eins-Betreuung am Ende der Geburt hat man die Möglichkeit, sich im Team noch mehr voneinander abzuschaun und zu lernen.“



.....
Parallel zur Eröffnung des Hebammenkreißsaals wurde das Angebot 2024 vom Deutschen Hebammenverband zertifiziert und ausgezeichnet.

Was bei uns geht?

Bleib immer auf dem Laufenden! Erfahre als Erste: von News, Gesundheitstipps und Events aus unseren Krankenhäusern und verpasse nichts mehr!



Instagram
@buerger.clemi



TikTok
@buerger.clemi



Facebook
Bürgerhospital Frankfurt



Facebook
Clementine Kinderhospital



LinkedIn
Bürgerhospital und
Clementine Kinderhospital
gGmbH



Impressum

Herausgeber: Bürgerhospital und Clementine Kinderhospital gGmbH. **Vertreten durch:** Marcus Amberger. **Redaktion:** Marcus Amberger, Anja Beseler, Christiane Grundmann, Prof. Dr. med. Steffen Kunzmann, Dr. med. Henry Schäfer, Oberin Christine Schwarzbeck, Dr. med. Christian Vorländer, Silvio Wagner, Meltem Yildiz. **Lektorat:** Dr. Bettina Höfling-Semnar. **Fotos:** Thomas X. Stoll, Bürgerhospital und Clementine Kinderhospital gGmbH, iStock, Sebastian Schueler, Eduard Zimmer, Universitätsmedizin Rhein-Main, David Straßburger. **Grafik:** Quandel Staudt Design. **Druckerei:** Druckerei Klein, Friedberg. **Anschrift der Redaktion:** Bürgerhospital und Clementine Kinderhospital gGmbH, Nibelungenallee 37-41, 60318 Frankfurt am Main

Ein Krankenhaus
ganz für Kinder ...

... und mit ganz neuer
Webseite! Jetzt ent-
decken: www.ckhf.de



CLEMENTINE
KINDERHOSPITAL